



MUSIKALISCHE MONATSHEFTE

für

Landorganisten Schullehrer und Beförderer
der Tonkunst auf dem Lande.

Herausgegeben mit besonderer Berücksichtigung derjenigen Landpfarren, in
welchen die slovenische Sprache die herrschende ist.

von

CARILLO MASCHNIK,

Lehrer an der k. k. Musikschule zu Laibach.

Heft No XV.

Inhalt aller Hefte

1. Erinnerungen und Belehrungen.
2. Orgel-Studien, Vor- und Nachspiele in systematischer Ordnung.
3. Gesänge für Kirche und Schule, in lateinischer, slovenischer und deutscher Sprache.

Pränumerationspreis pr. Hft. 15 kr.
Ladenpreis pr. Hft. 20 kr.

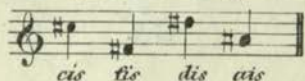
Ur. 1. Anleitung zum Gesangsunterrichte in Volksschulen.

(Fortsetzung.)

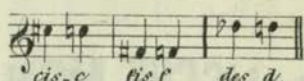
IX. und X. Abschnitt. Das Kreuz-, Auflösungs- und Beezeichen.

1. Die 7 Haupttöne erfahren zuweilen Veränderungen, indem sie bald in erhöhter und bald in vertiefter Lage vorkommen. Diese Veränderungen geschehen durch die Versetzungszeichen.
2. Es gibt dreierlei Versetzungszeichen:

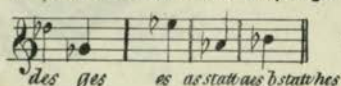
Das Kreuzzeichen,
welches die Note bei der es steht, um einen halben Ton erhöht und ihrem Namen die Sylbe is anhängt.



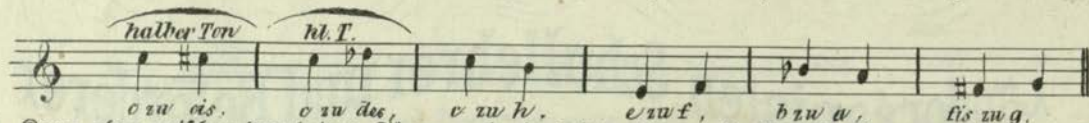
Das Auflösungszeichen,
welches dem veränderten Tone wie der seine vorige Gestalt und Benennung zurück gibt.



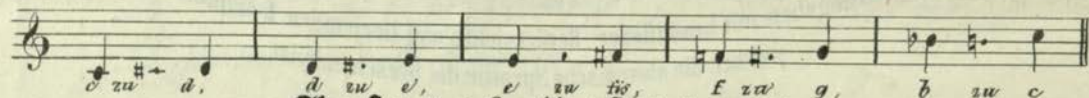
Das Beezeichen,
welches die Note bei der es steht, um einen halben Ton erniedrigt und deren Namen die Sylbe es anhängt.



3. Der sogenannte halbe Ton ist der nächste Schritt eines Tones zu einem zweiten. Oder mit andern Worten: Wenn man zwischen zwei Tönen keinen andern Ton singen kann, weil sie zu nahe an einander liegen, so nennt man diese Entfernung einen halben Ton. Z. B.:



4. Kann aber zwischen den beiden Tönen noch ein dritter liegen, so ist dieß ein ganzer Ton, der aus zwei halben besteht. Z. B.:



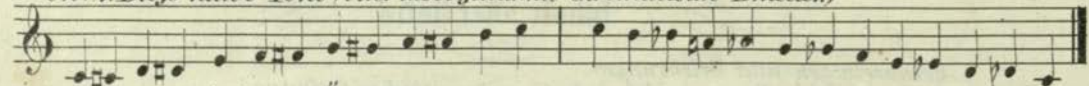
Gesangs-Übungen.

Anmerkung f. d. Lehrer. Das Ueben des halben und ganzen Tones ist für Sänger von größter Wichtigkeit, indem hiervon alle Reinheit und Genauigkeit abhängt. Der eifrige Lehrer wird es daher an öfteren, sorgfältigen Wiederholungen nicht fehlen lassen.

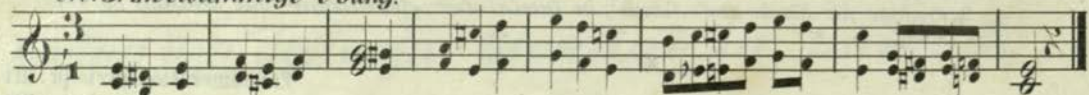
Nr. 1. Ganze und halbe Töne.



Nr. 2. Bloß halbe Töne (oder die sogenannte chromatische Tonleiter.)



Nr. 3. Zweistimmige Übung.



Lied.

„Maria bitt für uns.“

„Na presveto Devico“ Post. I. Cook.

Alte. Vsi.

du heiligste, o du seligste lieb- ste Jungfrau. Mu-
 o cas- - ut- tjiva, nepre- - hoatjena, ose- - tej cis- ia De-
 Die Stimme
 ri- - a! Heißge- - liebte himli- - sche, unbe- - flechte rei- - ne-
 vi- - ca! Vsa si ljubez- - nji- - va, Bogu do- - pad- - tj- -
 Alte
 ste Bitt' o Ma- - ri- a! o bit- te für uns, bitt' o Ma-
 va, Pro- si Ma- - ri- ja, o prosi za nas, prosi Ma-
 ri- a! o bit- te für uns!
 ri- ja, o prosi za nas!

XI. Abschnitt. Der Punkt hinter den Noten und Pausen.

Der Punkt hinter den Noten und Pausen verlängert dieselben um die Hälfte ihres Werthes. Daher müssen diejenigen Noten und Pausen, hinter welchen der Punkt steht, um die Hälfte länger ausgehalten werden als sonst. Der Punkt verlängert

die ganze Note um eine halbe,
 die halbe Note um ein Viertel,
 die Viertel um ein Achtel u. s. w.

Das nämliche findet bei den Pausen Statt.

Gesangs-Übungen.

Nö. 1. Punkte bei halben Noten im ganzen Takt.

Nö. 3. Punkte bei viertel N. im ganzen Takt.

Nö. 5. Punkte bei achtel Noten.

Nö. 2. Punkte bei halben Noten im 3/4 Takt.

Nö. 4. Punkte bei viertel N. im 6/8 Takt.

Nö. 6. Punkte bei Pausen.

Lied.

Frisch gesungen!

Čversto zapjimo! Poslov. J. Bonač.

Fröhlich... Veselo.

Melodie von Bellini.

Auf lasset die Töne er--klingen, heiter und immer wohlgemuth;
 Za--pej-mo zdaj pesem ve--se--te, le prav iz ser--ca naj nam gre;

auf, lasst uns fröhlich singen, das Singen ist uns ja so gut,
 te, nam bo sereca vne--te, ker pejte nam prav dobro de;

Fromm und in Freude singen giebt gar schönen Klang, und so soll es
 ve--se--te i--no spe--te pač nar lepsi so naj bo--do te

klingen, unser Lobe--lang, ja! drum klinget ihr Lieder, klinget,
 pe--te deklar se živ--mo. Naj pesmi--ce toraj mi--te

hell erklin--get immerdar. Hört ihr! in Freude singet uns're
 se gla--si--jo prav krepko, de bodo vse ga--ni--te, pejte

fröh--e junge Schaar.
 brat--ci jih serč--no.

XII. Abschnitt. Tonleiter (oder Scalen) im Allgemeinen.

Anmerkung. Der Raum gestattet es nicht mehr, in dem dießjährigen Bande alle 20 Abschnitte folgen zu lassen; daher erscheint das, was dem angehenden kleinen Sänger noch zu wissen nothwendig ist, in diesen Abschnitt zusammengedrängt.

1. Wenn man von irgend einem Tone angefangen acht Töne aufwärts steigt, so nennt man das eine Tonleiter oder Scala.
2. Eine jede Scala besteht aus fünf ganzen und zwei halben Tönen. Je nachdem sich diese halben Töne in verschiedenen Tonstufen befinden, theilt man sie in eine harte (Dur-) und eine weiche (Moll-)Scala ein.
3. Die Dur-Scala, (deren Betrachtung wir uns hier einzig und allein widmen), hat ihre beiden halben Töne von der dritten zur vierten und von der siebenten zur achten Stufe.

Was ein halber Ton ist, wurde im IX. Abschnitte erklärt.

4. Weiterhin unterscheiden sich die Scalen in solche, die eine Kreuz-Vorzeichnung, und in solche, die eine Bee-Vorzeichnung haben. Erstere heißen Kreuz-Scalen und letztere Bee-Scalen. Eine Ausnahme macht jedoch die C dur-Scala, welche gar keine Vorzeichnung hat.

(Schluß folgt.)

Nr. 2. Uebergänge aus einer Tonart in eine andere auf die einfachste Art zu machen.

(Schluß.)

Um aber die Sprünge zu beseitigen, muß der Grundbaß umgeändert werden. Dieses geschieht, indem man aus dem Akkorde selbst einen Ton nimmt und ihn in den Grundbaß verfest; mit andern Worten: Der Akkord muß umgekehrt werden.

Was ist aber eine Umkehrung? Wenn man in einem Haupt- oder Dominanten-Akkorde den Grundbaß (d. i. den tiefsten Ton) zur Melodie oder zum höchsten Tone macht, so nennt man das: den Akkord umkehren. Dadurch entstehen neue Akkorde, welche abgeleitete Akkorde heißen.

Der Hauptakkord kann zweimal und der Dominanten-Akkord dreimal umgekehrt werden. Aus der ersten Umkehrung des Hauptakkordes entsteht der Terz-Sextenakkord und aus der zweiten der Quart-Sextenakkord.

Die erste Umkehrung des Dominanten-Akkordes bildet den Quint-Sextenakkord, die zweite den Terz-Quartenakkord und die dritte den Secundenakkord.

Umkehrung des Haupt- und des			Dominanten-Akkordes sammt Auflösungen				
Hauptakk.	1. Umkehrung	2. Umk.	in C dur.	Domin. Akk.	1. Umk.	2. Umk.	3. Umk.

Die vom Dominanten-Akkorde abgeleiteten Akkorde sind ebenfalls dissonirend und werden gerade so aufgelöst, nämlich: Diejenigen zwei Töne, die früher die Terz und Sept gebildet haben, werden wieder um einen Ton steigen und fallen. (Siehe die kleinen Noten im obigen Notenbeispiele).

Diese abgeleiteten Akkorde werden dort angewendet, wo es einen harten Uebergang zu mildern und einen Sprung zu vermeiden gilt.

Daher werden die im vorigen Hefte enthaltenen Uebergänge von C dur auf folgende Art zu machen sein. (Vergleiche das vorige Heft.)

Examples of cadences in C major:

- No. 1: Cadenz. mit Umkehrung Cadenz. oder auch so Cadenz.
- No. 2: Cadenz. mit Umkehrung Cadenz.
- No. 3: Cadenz.
- No. 4: Cadenz.
- No. 5: Cadenz. oder so Cadenz.
- No. 6: auch so Cadenz. oder so auch so
- No. 7: oder so
- No. 8: Cadenz.

Schließlich ist noch zu bemerken, daß in den umgekehrten Dominanten-Akkorden der Grundbaß nicht wieder im Akkorde selbst verdoppelt werden soll, indem dadurch oft verbotene Quin- ten und Octaven entstehen. Auch sei es Demjenigen, der aus dieser Anleitung Nutzen ziehen will, nochmals wiederholt, daß er diesen Zweck nur dann erreichen wird, wenn er alle gegebenen Beispiele nicht bloß in C dur, sondern in allen Tonarten übt.

№3. Kirchenlied.

Čisto spočeti Devici.

Unbefleckte Empfängniss. Mariens.

Počasno. — Gemächlich.

*Med zvezdami' zvezdica si---je, e---na---he'nima oč' nebo, o---
Es leuchtet uns aus weiter Fer---ne, am Him-mel hoch in dunkler Pracht, der*

libljen. — Wiegend.
*krog presvete zarhe ti---je, le mjo o---zera se o---no. Ta zvezdica, Ma---
schönste aller goldnen Ster-nasein Wrahl verschucht die dunkle Nacht. Ma---ri-a ist der*

*ri-ja ti! brez madeža spo---če---ta si! Ta zvezdica Ma---ri-ja ti, brez
goldne Stern die unbefleckt empfang den Herrn! Ma---ri-a ist der goldne Stern, die*

*madeža spoče---ta si!
unbefleckt empfang den Herrn!*

2.

Med ternjem roža pricvetela,
Prezlahnost njena se razgre,
V lepoti svoji neovenela
Edina krasna nam cvetė.
Ta roža, o Marija ti!
Brez madeža spočeta si! (dvakrat.)

3.

Devica čista in presveta,
Vsih milosti napolnjena,
Od greha čisto vsa izvzeta
Edina hči Adamova!
Naj lepši vsih, Devica, si
Brez madeža spočeta ti! (dvakrat.)

Andrej Praprotnik.

2.

Es blühet unter Dornensträuchen
Der Rosen eine, wunderschön,
An Duft kann keine sie erreichen,
So viele auch der Lenz geseh'n.
Maria heißt die schöne Ros',
Empfangen hat sie flecklos. (rep.)

3.

O Jungfrau, fleckenlose, reine!
Die keine Sünd' befangen hält,
So unschuldsvoll wie Du ist keine,
Der Adamstochter dieser Welt.
Es hat gebenedeites Weib!
Empfangen macellos Dein Leib. (rep.)
Aus dem Slovenischen übersezt.

№4. Kirchenlied.

V' božicu

In der Weihnachtszeit.

Prebudo. - Bewegt.

Kenc. - Schluss.

Vě - - sel-ja dan prisve-til se' za
 Dies ist der Tag, den Gott gemacht, ich

toraj se ra- - duj- - mo, Bo- - gw, ki je nas usmilil se ve- - selo pesem
 will mich herzlich freu- en, wie gut hat mich der Herr bedacht, ich will mein Lied ihm

pej- mo, ve- - se- - le pesem pejmo.
 weihen, ich will mein Lied ihm weihen.

Ma- - rije' čis- te
 Das Heil das aus der

Dvoje cvet pri- - sel je ve- - sit grešni cvet, tud nam je noč mi-
 Jungfrauschoos, heut allen Kin- dern Adams sprofs, ist auch für mich er-

nita, tud
 schienen, ist auch für mich ev- - schienen.

Od začetka da Kenc.
 Vom Zeichen bis zum Schluss.

2.

Tu v revnih jasliah ležiš —
 Kdo ve Te imen'vati!
 Otrok si še, in že terpiš,
 Daj milost nam spoznati. (dvakrat.)
 Za nas zapustil si nebo,
 Prišel na revno si zemljo,
 Prišel za nas si umreti. (dvakrat.)

3.

Serce Ti dam, oj vzemi ga,
 De v njemu boš prebival
 Darujem Ti ga celiga,
 V tem sladki mir bom vžival. (dvakrat.)
 Z prerevnih jasliah uči me,
 Kak' lepa de ponižnost je,
 De. Jezus, Te posnemam. (dvakrat.)
 Poslovenil J. Bonač.

2.

In nied'rer Krippe liegst Du hier,
 Den feine Namen nennen;
 O Gott, o Kind verleihs' es mir,
 Die Gnade zu erkennen; (rep.)
 Durch welche Du vom ew'gen Thron
 Hernieder kamst als Erdensohn,
 Um hier für uns zu leiden. (rep.)

3.

D nimm mein Herz als Wohnung ein,
 Geliebtester aus Allen;
 So soll Dir ganz geweiht sein,
 Nur Dir allein gefallen; (rep.)
 O lehre aus der Krippe mich,
 An Kindesinn und Demuth Dich
 O Jesu, nachzuahmen. (rep.)
 M. Brosig's kathol. Gesangbuch.

Inhalt.

	<i>Seite</i>
<i>No. 1 Anleitung zum Gesangsunterrichte in Volksschulen (Erstlesung)</i>	114
<i>„ 2 Übergänge aus einer Tonart in eine andere (Schluss)</i>	117
<i>„ 3 Kirchenlied: Unbefleckte Empfängniß Mariens</i>	118
<i>„ 4 do : In der Weihnachtszeit</i>	119

Verlag von Johann Giontini in Laibach.

Ur. 1. Biografische Skizzen berühmter Kirchen-Componisten.

III. Orlandus de Lassus.

Um dieselbe Zeit, als die Italiener ihren Palestrina, die Deutschen ihren Gallus zum Kirchen-Componisten proklamirten, hatten auch die Niederländer (ein in damaliger Zeit überaus kunstgebildetes Volk) ihren Stern am musikalischen Horizonte aufzuweisen. Es ist dieß Orlandus de Lassus, aus Mons im Hennegau um 1520 geboren. Seinen ursprünglichen Namen Roland Lattre änderte er, als sein Vater wegen Falschmünzerei zu der, für dieses Verbrechen damals üblichen Strafe verurtheilt wurde, mit einem Halsbände von falschen Münzen drei Mal um das Hochgericht zu gehen. In seinem 18. Jahre kam er nach Neapel und 2 Jahre darauf nach Rom, woselbst er Kapellmeister am Lateran wurde. Die Sehnsucht, seine todtkranken Eltern noch ein Mal zu sehen, trieb ihn jedoch schon nach 6 Monaten in sein Vaterland zurück. Doch sollte dieser Wunsch nicht in Erfüllung gehen, indem dieselben bei seiner Ankunft bereits gestorben waren. Hierauf wendete er sich nach England, dann nach Frankreich und ließ sich zuletzt in Antwerpen nieder, wo ihm sein großes Talent und sein offener Charakter viele Freunde zuführten. Nach einem zweijährigen Aufenthalte daselbst folgte er einem Rufe Herzog Albert V. nach München. Dort nun, auf dem Hauptfelde seiner Wirksamkeit, gewann er ein Ansehen und einen Ruhm, der sich über die ganze civilisirte Welt verbreitete, und einen großen Einfluß auf die Ausbildung deutscher Musik übte. Zahlreiche Auszeichnungen wurden ihm zu Theil. Der König von Frankreich ernannte ihn zum Maltheseritter; der deutsche Kaiser Maximilian verlieh ihm den Reichsadler und der Papst ernannte ihn zum Ritter vom goldenen Sporn. Selbst eine Denkmünze wurde auf ihn geprägt. Einem Rufe Carl IX. folgend, unternahm Lassus später eine Reise nach Paris, erfuhr aber auf dem Wege den schnell erfolgten Tod des Königs und kehrte deshalb nach München zurück, wo er im Jahre 1594 als ein Mann von europäischem Rufe starb. Dort in München befinden sich auch seine gesammelten, größtentheils noch nicht veröffentlichten Compositionen, 2337 an der Zahl, die sich durch eine seltene Uebereinstimmung des Textes mit der Musik und eine große Mannigfaltigkeit in der Schreibart auszeichnen. Einiges davon findet sich in Carl Proskes „Musica divina“ abgedruckt. Lassus wird als ein schlichter Mann geschildert, der die vielen Auszeichnungen der Großen und einen europäischen Ruhm in bescheidener Zurückgezogenheit getragen hat. Er beschloß die große Kunststeppe der Niederländer, die in einem Zeitraume von 200 Jahren der Welt wohl an 300 Tonsezer geliefert hatte.

IV. Allegri.

Gregorio Allegri, geb. zu Rom um 1580, gestorben daselbst 1652, stammte aus guter Familie; studirte vorzüglich Musik unter Ranini, wurde Sänger in der päpstlichen Kapelle und genießt eine ausgezeichnete hohe Achtung wegen seines Miserere, das noch jetzt in der Charwoche Mittwochs und Freitags um 4 Uhr von der päpstlichen Kapelle in zwei Chören ohne Orgel und Instrumentalbegleitung aufgeführt wird. Die Wirkung, die dieses Tonstück in Verbindung mit dem dabei stattfindenden Ceremoniel hervorbringt, soll (wie oftmals Ohrenzeugen berichten), überwältigend sein. Se. Heiligkeit der Papst selbst nämlich, liegt mit dem ganzen Clerus kniend und weit vorgebeugt auf der Erde, alle Lichter und Fackeln werden nach und nach ausgelöscht, so daß ein wahrhaft geheimnißvolles Dunkel entsteht und die Seele mit heiligem Schauer erfüllt.

Früher war die Mittheilung dieses Stückes, wie namentlich der übrigen Sirtinischen Gesänge für die Charwoche, bei Strafe des Kirchenbannes verboten. W. A. Mozart aber hat es bei seiner Anwesenheit in Rom 1770, nach zweimaligem Anhören niedergeschrieben und kurz darauf ward es in London, später in Paris und dann in der in Leipzig erschienenen Musica sacra gedruckt. Allegri's Compositionen sind zum Theile verloren gegangen, zum Theile befinden sie sich in dem Archive der Kirche S. Maria in Vallicella und des Collegium romanum, namentlich aber im Archive der päpstlichen Kapelle. Von seinem Leben ist nichts weiter bekannt, als daß er außerordentlich wohlthätig und freigebig gegen Arme und Gefangene war.

Nr. 2. Anleitung zum Gesangsunterrichte in Volksschulen.

(Schluß.)

5. Namen und Vorzeichnung der Tonleiter erfährt man am schnellsten durch den Fünfflangschlüssel, (auch Quintenzirkel geheißen), zu dessen Darstellung die Hand mit den fünf Fingern eigentlich am geeignetsten ist.

Dieses geschieht auf folgende Art: C dur hat (wie wir vom vorigen Hefte wissen) gar nichts vorgezeichnet und ist daher diejenige Tonleiter, von welcher die Uebrigen abgeleitet werden. Zählt man nun auf den fünf Fingern von c angefangen fünf Töne nach aufwärts (c, d, e, f, g) so findet man als fünften Ton das g, daher die Tonleiter mit einem Kreuz G dur heißt. Der fünfte Ton von g ist d, daher die Tonleiter mit zwei Kreuzen D dur heißt, u. s. w.

6. In gleicher Weise werden die Kreuzzeichen ihrer Reihenfolge nach aufgefunden, nur daß man hier nicht von c, sondern von f zu suchen anfängt, indem das erste Kreuz die Note f zu fis macht. Demnach heißt das zweite eis, das dritte gis u. s. w.

Darstellung des Fünfflangschlüssels.

für die Reihenfolge der Tonleiter mit Kreuzen

C-dur	hat nichts vorgezeichnet.
G-dur	hat 1 Kreuz „
D-dur	„ 2 „ „
A-dur	„ 3 „ „
E-dur	„ 4 „ „
H-dur	„ 5 „ „

und für die Reihenfolge der Kreuze.

Das erste Kreuz	macht aus f — fis
„ zweite „	„ „ c — cis
„ dritte „	„ „ g — gis
„ vierte „	„ „ d — dis
„ fünfte „	„ „ a — ais.

7. Die Reihenfolge der Dur-Tonleiter mit Be-Vorzeichnung wird umgekehrt gesucht, daß heißt, man geht um 5 Töne nach abwärts, (c, h, a, g, f.) Die Be-Zeichen fängt man von h zu suchen an, da das erste Be aus h — hes oder b macht.

Reihenfolge der Be-Tonleiter:

C-dur	hat nichts vorgezeichnet.
F-dur	hat 1 Be „
B-dur	„ 2 „ „
Es-dur	„ 3 „ „
As-dur	„ 4 „ „
Des-dur	„ 5 „ „

Reihenfolge der Bezeichen:

Das erste Be	macht aus h — b
„ zweite „	„ „ e — es
„ dritte „	„ „ a — as
„ vierte „	„ „ d — des
„ fünfte „	„ „ g — ges.

8. Die Vorzeichnung der Kreuze oder Be muß immer zu Anfange eines Tonstückes gleich nach dem Schlüssel kommen, damit man augenblicklich sieht, welche Töne während des ganzen Tonstückes erhöht oder erniedrigt werden müssen. Soll aber ein anderer, nicht schon durch die Vorzeichnung veränderter Ton erhöht oder erniedrigt werden, so muß zu der betreffenden Note ein eigenes Versetzungszeichen angehängt werden. Dieses zufällige Kreuz oder Be gilt jedoch nur für denselben Takt, in welchem es vorkommt und verliert schon im nächsten Takte alle Wirkung. Z. B.:

Gesangs-Übungen.

Anmerkung f. d. Lehrer. Bevor der Lehrer mit den Gesangs-Übungen beginnt, möge er sich weislich überzeugen, ob auch alle Erklärungen von dem größern Theile begriffen worden sind. Zu diesem Zwecke frage er kreuz und quer, wie viele Kreuze oder Bes diese oder jene Tonart vorgezeichnet hat; welche Töne dadurch erhöht oder erniedrigt werden, wo die halben Töne liegen, u. s. w. Insbesondere aber wende er seine ganze Aufmerksamkeit auf das richtige Treffen der halben Töne u. s. w.

Dur-Skalen mit Kreuzern.

Die halben Töne sind mit einem flüchtigen A bezeichnet.

C-dur. G-dur. D-dur. A-dur. E-dur. H-dur.

flüchtigen A

Dur-Skalen mit Bechern.

F-dur. B-dur. Es-dur. As-dur.

Lied vor der Prüfung.

Marter. Vivo.

Pesem pred sprasvanjam.

Post. J. Bonac.

Den Tag an dem der stille Fleiss und Unschuld fin - den
 Dan, ki se ti - hi pridnosti Pla - - ci - - lo da in
 ihren Preis, den Tag der Prüfung fei - ern wir, auf
 cednos - - ti, spras - - van - ja dan praz - - nu - - je - - me, Bo - -
 Brüder danket Gott da - für. Wir dan - - ken ihm, wir
 gu se zahval - - ju - - je - - mo. Za - - hval - - mo se za -
 danken ihm, dem Schöpfer des sen Ruf die Menschen und die
 hval - mo se, Bo - - ga kaze - - do U, lju - - di in zem - - ljo
 Er - de schuf, die Menschen und die Er - de schuf, die
 ostoa - ril, je, lju - - di in zem - - ljo ostoa - ril, je, lju -
 Menschen und die Ster - - ne schuf.
 di in zem - ljo ostoa - - - ril, je.

Zum Schluß bemerke ich noch allen jenen Herren Lehrern, die sich bei ihrem liebevollen Mühen um den Schul- und Volksgefang dieser Methode bedienen wollen, daß 2 bis 3 Übungsstunden in der Woche nothwendig sind, um zu einem günstigen Resultate zu gelangen, und mit dem Ganzen in einem Schuljahre fertig zu werden.

№3. Kirchenlied.

Novo leto.
Zatigneno. Gedehnt.

Beschneidung des Herrn (Neujahr.)

Ime pre-sve--to glejte ga ža--re-ti nad vratim nov--ga le-ta se bli--
Deu-heilig--sten der Namen seht ihn glänzen über dem Eingang in das neue

3y. neskončena se lju-devov božja sveti, že Jagnje krat-ke zanas to-ci
O seht die Liebi über alle Grenzen, da's tam es blu--tet schon auf dem N-

živo. Lebhaft.
kri. So ma--ti le anovi nje-gove življen--je, že va--go vzdi--
lar. Sein Le--ben es zählt haum einige Tag-ge schon hebt sich, schon

gu--je nje--go--vo ter--plen--je ki gredo nezmir-na te--ži--lajo per že
steigt der Ge--rech-tigkeit Wä--ge, der sündenbe--laste-te Arm schnell auf, der

ter--ga po--gu-be do--vest--va se vez.
Mensch--heit Er--lösung be--ginnt ih--ren Lauf.

2.

Preijubi Jezus sladko ime tvoje
Naj nam tolažba vsim v življenji bo,
Naj nam bo bramba za pregrehe boje,
In kdaj nebes zveličanje sladko.
Za nas so te danes tako imen'vali,
Za nas tudi rojen si hotel bit' v štali;
Začel že prelivati danes si kri,
Pekla ki rošila nas grešne stvari.

2.

Dein süßer Name liebster Jesus werde
Uns steter Trost auf un'srer Lebensbahn,
Er sei uns starker Schutz auf dieser Erde
Und un'sre Seligkeit im Himmel dann.
Du hast ihn Dir heute für uns auserkoren,
So wie Du für uns warst im Stalle geboren,
Es fängt die Beschneidung am heutigen Tag,
Die Schuld zu versöhnen an, die auf uns lag.

3.
 Obrezan duh naj bo kristjanov slava,
 Ki za nebesa se vojskujemo,
 Plaćilo de po vodi nam ne splava
 Zvesto hodimo ternjevo stezo.
 Nikarmo preljubi, nikarmo muditi,
 Hitimo si srečo nebeško služiti,
 Orožje naj čednost nam v roke podá,
 Gospod naj nas vodi, on moč naj nam da.
 J. Bonač.

3.
 Die geistige Beschneidung soll uns zieren,
 Uns die wir unter Deiner Fahne steh'n,
 Daß wir den hehren Kampfreis nicht verlieren,
 Und muthig Deine Dornenwege geh'n.
 Geliebte! wer sollte noch zögern und zagen,
 Es gilt ja ein ewiges Glück zu erjagen;
 Nur muthig geschwungen der Jugend Banner,
 Der Herr wird uns leiten zur himmlischen Thür.

Nº 4. Kirchenlied.

Razglašenje Gospodovo (Sv. 3 Kralji.)

Erscheinung des Herrn (Bv. 3 Könige.)

Zmirno. Mässig.

Konci. Schluss.

Na Jutru prisve-
 In einem lichten

ti---la je danes ve---re tač, ne ver---nim raz---ja-
 Her-ne mit siebenfa---chem Glanz; erschien den Heiden

nj---ta je zmo---te strašno noč. Oč začetka da Konca.
 ser---ne das Heil am Himmelokranz. Vom Anfang bis zum Schluss.

2.
 Trem modrim prikazala
 Se je, in vnete vse
 Je v Betlehem peljala,
 Kjer prisvetila je.

3.
 Tam dete se rodilo
 V nar večih revah je,
 Ki ga nebo zvoljilo
 Do smerti nas otme.

4.
 Na tla pred sveto dete
 Modri pokleknejo,
 Darila sabo vzete
 Ponizno mu dajo.

Poslovenil J. Bonač.

2.
 Den Stern drei Weise sahen,
 Mit schmüchsvollem Sinn,
 Und seinem Licht zu nahen,
 Zieh'n sie gen' Betlehem hin.

3.
 Dort war das Kind geboren
 In Armuth, Sorg und Noth,
 Das Gottes Macht erkoren
 Zur Hilf' aus Sünd und Tod.

4.
 Und vor dem heil'gen Knaben
 Knie'n fromm die Weisen hin,
 Und opfern ihre Gaben
 Mit demuthsvollem Sinn.

M. Brosig's kathol. Gesangbuch.

No. 5. Kirchenlied.

Sladko Ime Jezus.

Name Jesus.

Počasi... Langsam.

f *mp*
 Lasi- set nizno poklek- ni- mo zvernim sercam počas- ti- mo socto I-
 alle- nieder- knie- en, Preisge- sänge aufwärts xie- hen, Seinem

me ves ose i- mena, k' se mu oklan- ja- jo ko- le- na, kter- ga/
 Namen Chr- ev- zeigen demüths- voll die Knie- beugen; lass- et

ose stvari čis- te: Jezus- sa slad- ké I- me.
 stets gepriesen sein Jesus! süs- ser Name mein.

2.

Iz nebes nam je poslano
 Nam zveličanje je dano;
 Drugo ime na celim sveti
 Nas ne more več oteti;
 Le kdor Jezusa časti,
 Ta nebesa zadobi.

3.

Kadar zadnja ura pride,
 Se življenja pot izide,
 Stoj nam, Jezus, ti na strani,
 V svoji gnadi nas ohrani;
 Klicalo bo v nas sercé:
 Jezus! Jezus! sladko imé!

Bl. Potočnik.

2.

Der vom Himmel ist gekommen,
 Und die Sünde hat genommen;
 Ja kein Name hier auf Erden,
 Kann ihm gleichgestellt werden;
 Nur wer Jesus stets verehrt,
 Ist der Himmelsfreuden werth.

3.

Wenn des Lebens Zeit verstrichen,
 Und die Wangen sind verblichen,
 Steh' uns, Jesus, Du zur Seite,
 Gnädig mich zu Dir geleite;
 Freudig lasse rufen mich:
 Jesus! süßer Name, Dich.

Aus dem Slowenischen übersetzt.

Hefz-Nr.		Seite.
VIII. *	detto das alte, in den meisten katholischen Gemeinden verbreitete	63
VIII. *	Heilige Dreifaltigkeit	64
IX. *	Frohnleichnam	65
X.	Apostelfestlied	77
X.	Maria Himmelfahrt	78
X.	Schutzengelst	79
XI.	Maria Geburt	85
XI.	Name Maria	86
XI.	Maria Opferung	87

Mailieder:

IX.	Maienkönigin	67
"	Mailied	68
"	Marienblume	69
"	Die Palme	71
"	Rosenkranzlied im Mai	70
VI.	Heiliger Josef	46
XIII.	" Aloisius	101
"	" Jakob	102
"	Heilige Cäcilia	103
XIV.	Allerheiligen	109

Ein- und zweistimmige Kinderlieder für Volksschulen (deutsch u. slovenisch).

I. *	Oesterreichische Volkshymne von Haydn	7
XIII.	Am Morgen vor der Schule	98
II.	Ein anderes Lied vor der Schule	15
XIII.	Lied nach der Schule	99
VI. *	Der Fuchs	43
X.	Der Gesang	76
XI. *	Zum allerheiligsten Segen	82
"	Sonnenaufgang	83
"	Frühlingslied	83
"	Abendlied	83
XIII.	Bitte an die heilige Maria	99
XIV. *	Elternliebe	106
" *	Jägerlied	107
XV.	"Maria bitt für uns"	115
" *	Frisch gesungen	116
XIV.	Lied vor der Prüfung	123

Orgelübungen, Cadenzen und Präludien.

I.	Pedal-Übungen	3
"	Kurzes Vorspiel mit Uebergängen	4
II.	Präludium zum Eingange in das deutsche Hochamt von M. Haydn	11
III.	detto zum Credo	20
" *	detto zu einem Offertorium oder Agnus, von A. Hüttenbrenner	20
" *	Zwei Cadenzen zu einem Gloria, die zweite von D. Müller	19
" *	Postludium am Schluß der heil. Messe, von einem unbekanntem Verfasser	20
IV.	Cadenzen und Präludien in der Weihnachtszeit	26
VI.	Präludium in der Fastenzeit	44
VIII.	Präludien zu den Mailiedern	58
VII.	Kurze und leichte Fuge über das „Alleluja“ zur Osterzeit	50